



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

GEMEINDE
Blick 4/22



*In der Welt habt
Ihr Angst,
aber seid getrost,
ich habe die Welt
überwunden.*

Johannes 16, 33

Foto von Anderson Rian auf Unsplash

„Ich kann es nicht begreifen, dass nun dauernd Menschen in Lebensgefahr gebracht werden von anderen Menschen. Ich kann es nie begreifen und ich finde es entsetzlich. Sag nicht, es ist für's Vaterland.“ *Sophie Scholl*

(Quelle: <https://beruhmte-zitate.de/autoren/sophie-scholl/>)

Wer Instagram hat, der hat ihn vielleicht verfolgt: Den Account @ichbinsophiescholl, der anlässlich ihres 100. Geburtstages im Mai 2021 gemacht wurde. Darin wurde das Leben von Sophie Scholl aufgrund historischer Dokumente, aber auch durch eigene Interpretationen der Autoren in ihren letzten Monaten vor ihrer Hinrichtung durch die Nazis dargestellt. Es mag geteilte Meinungen zu diesem Account geben, für mich war er jedoch bereichernd und hat mich auch nachdenklich gemacht. Und gerade die historischen Details waren sehr interessant. Ein Detail davon war, dass Sophie Scholl an Gott geglaubt und regelmäßig gebetet hat. Einige ihrer Gebete fanden sogar Eingang in ihren Instagram-Account. So konnte man auch als Nicht-Christ erahnen, wie viel ihr der Glaube an Gott gegeben hat und wie er zu einer wichtigen Säule ihres Widerstandes gegen das Hitler-Regime und den Krieg wurde. Wie schwer das, was in der Welt vor sich ging, für Sophie zu ertragen war, kann man an obigem Zitat erkennen. Und in meinen Augen hat dieses Zitat auch 100 Jahre danach nichts an seiner Aktualität verloren, außer dass der Krieg im Moment in einem anderen Land ausgetragen wird als in unserem. Jedoch kann

ich jedes Wort von Sophie Scholl nachempfinden. Mein Herz blutet, wenn ich daran denke, was die Menschen in der Ukraine gerade durchmachen müssen. Und es ist noch nicht allzu lange her, da hat mir mein Opa vom Krieg hier in Deutschland erzählt, wie es damals für ihn als Jugendlicher war, im und nach dem Krieg. Auch kommen mir die Worte des Liedes einer meiner Lieblingsbands als Teenager in den Kopf „Kein Krieg ist heilig, kein Krieg ist gerecht, im Teufelskreis der Waffen wird gestorben und gerächt, kein Krieg ist edel, kein Krieg lebt von Mut, er ist unvorstellbar grausam und auch für die sogenannten Sieger nur zum Verlieren gut!“. In all dem Elend und Leid frage ich mich, wie kommt mein aufgewühltes Herz zur Ruhe? Und da muss ich an Sophie Scholl denken, die in ihrem Elend und Leid des zweiten Weltkrieges ihren Glauben als festes Fundament hatte, das ihr half, durch diese Zeit hindurchzugehen. Auch wenn ich niemals begreifen werde, warum Menschen einen Krieg anfangen und Gott das zulässt, so stütze ich mich doch auf meinen Glauben und meine Gebete. Sie geben mir in diesen unsicheren Zeiten einen Halt und Sicherheit. Und daran halte ich mich auch fest: derjenige, der alles

in der Hand hat, ist Gott. Er ist größer als alles andere! So groß, dass Willi Graf (ein Mitstreiter von Sophie Scholl) in seinen letzten Worten vor seiner Hinrichtung schreiben konnte: „An diesem Tage werde ich aus dem Leben scheiden und in die Ewigkeit gehen. Vor allem schmerzt es mich, dass ich euch, die ihr weiterleben werdet, diesen Schmerz bereiten muss. Aber Trost und Stärke findet ihr bei Gott, darum werde ich bis zum letzten Augenblick beten, denn ich weiß, dass es für euch schwerer sein

wird als für mich. Lebet wohl und seid stark und voller Gottvertrauen!“

Wir wissen nicht, was noch kommt, aber ich wünsche uns ein ebenso großes Gottvertrauen, das uns durch diese Zeit hindurchträgt!

Diana Lipponer

Geschrieben Anfang März 2022

(mag sein, dass sich die weltgeschichtlichen Dinge bis zur Veröffentlichung dieses Artikels schon wieder verändert haben)

Schon einen Plan für Sonntag, den 1. Mai 2022?

Lust auf gemeinsame Zeit am und im Gemeindehaus, Rotkreuzstraße 1?

Wir beginnen nach dem Gottesdienst ab ca. 12:30 Uhr mit einem gemeinsamen Essen.

Ganz unkompliziert, um den Vorbereitungsaufwand gering zu halten, darf jeder, was er gerne essen mag, selbst mitbringen. Ein Grill wird aufgestellt, Grillgut ist mitzubringen und grillen darf jeder.

Wer mag, kann einen Spaziergang im Umfeld der Gemeinde machen oder Spiele mitbringen.

Einfach mal wieder einen schönen Nachmittag miteinander verbringen.

Dies soll der Auftakt für weitere Treffen im Gemeindehaus sein.

Senioren-Café

Am 19. Mai um 15:00 Uhr möchten wir mit unserem Senioren-Café in der Gemeinde starten. Neben Kaffee und Kuchen möchten wir ins Gespräch kommen. Wir freuen uns, wenn das Café von Gemeindegliedern und allen Interessierten besucht wird.

Sehen wir uns?

Für Organisation und Durchführung verantwortlich:

Simone Debus und Wilfriede Böhler

Weltgebetstag am 4. März 2022 „Zukunftsplan: Hoffnung“

Frauen aus der Erlöserkirche / Paul-Gerhard-Gemeinde, Guter Hirte und unserer Gemeinde leiteten an diesem Abend in der Erlöserkirche durch diesen Gottesdienst. Wir stylten uns „very british“, jede trug einen Hut, um die Frauen aus England, Wales und Nordirland zu ehren, die die Liturgie zusammenstellten. Das Thema könnte nicht treffender sein, denn durch die Pandemie blicken so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang. Gut, dass wir einen Gott der Hoffnung haben. ER schenkt uns inmitten unserer Geschäftigkeit den Weitblick, dich und dein Wirken in unserem Leben und unserer Welt zu entdecken.

Der Weltgebetstags-Gottesdienst wurde an diesem Tag rund um den Erdball in sieben Weltregionen gefeiert. Mit sieben Kerzen, wie auf dem Foto zu sehen, sollen auch die Frauen aus diesen Regionen sichtbar werden. Wir stellten noch eine weitere (weiße) Kerze hinzu, die stellvertretend für Ukraine angezündet wurde. Das Thema dieses Gottesdienstes war die Verheißung Gottes, die im Buch Jeremia zu finden ist. In Vers 14 steht: „*Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...*“ Es ist ein Zukunftsplan der Hoffnung. Diese Verheißung

von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden kann ein Zeichen der Hoffnung für uns alle sein.

Jede*r Besucher*in fand auf dem Platz ein Kärtchen in Form eines Schiffes und darauf konnte jede*r ein Gebetsanliegen schreiben: FRIEDEN – war die am meisten notierte Bitte. Jedes einzelne wurde dann vorgetragen und auch dafür gebetet während der Zeit der Fürbitte.



Jedes Jahr sind wir aufs Neue begeistert von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist

eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Lasst uns in die Welt hinausgehen in der Zuversicht, dass Gott uns in allen Herausforderungen die Gewissheit gibt, dass wir nicht alleine sind.

Gott segne Euch ...

Im Namen des Weltgebetstags-Teams,

Ina Hinz

Stellenausschreibungen GJW



Das GJW Baden-Württemberg ist das regionale Jugendwerk im Landesverband BaWü des BEFG mit derzeitigem Sitz in Aichwald Aichschieß.

Wir betreuen Kinder, Teenager, Jugendliche, junge Erwachsene und haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aus rund 80 Ortsgemeinden mit ca. 10.000 Mitgliedern. Wir veranstalten Jugendferienmaßnahmen, Seminare, Schulungen und Events.

Der Landesverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Baden-Württemberg sucht für das Gemeindejugendwerk Baden-Württemberg ab sofort:

Referent*in (m/w/d) für die Arbeit mit Kindern

mit einem Dienstumfang von 85 %

Referent*in (m/w/d) für den Bereich Finanzen und Verwaltung

mit einem Dienstumfang von 50 %

Die Stelle beinhaltet die finanzielle Steuerung und Planung unserer Maßnahmen, die Beantragung von Fördergeldern und die Betreuung unseres Computernetzwerkes.

Büroassistentz

mit einem Dienstumfang von 40 %

Rückfragen an: Jonas Bremer, jonas.bremer@gjw-bawue.de



Eindrücke vom
Pastorenkonvent
in Willingen/Upland
vom 14. bis
17. März 2022

Leben im Anthropozän

Alle drei Jahre sind die Pastoren im Bund der Baptistengemeinden zu einem Konvent eingeladen. In diesem Jahr kamen etwa 400 Kollegen und Kolleginnen ins Sauerland. Einer der Vorträge hat eine spürbare Spur in den Herzen der Pastoren zurückgelassen. Prof. Dr. Wolfgang Lucht, ehemals im Beraterstab von Angela Merkel im Bereich Klimawandel, referierte über das sogenannte Anthropozän, das menschengemachte Zeitalter. Worum geht es dabei?

Die Tatsache, dass Wissenschaftler vornehmlich in Sibirien Knochen von Mammuts gefunden haben, deutet darauf hin, dass die Erde sich mit ihrem Klima so verändern kann, dass ganze Arten von Tieren aussterben. Genau dieses Szenario hat er vor Augen, wenn es um die aktuelle Entwicklung auf dieser Erde geht. Der Klimawandel entwickelt sich so rasch, dass der Mensch die Phase erreicht, nach der es nicht

mehr möglich ist, die Entwicklung aufzuhalten. Solche Kipppunkte in der nahen Zukunft gilt es frühzeitig zu entdecken. Obwohl wir schon vor 30 Jahren wussten, was auf uns zukommt, ignorieren wir die Zeichen und schlafwandeln vor uns her. Eine Reduzierung von Co2 muss in Kürze greifen, wollen wir unseren Kindern und Enkeln nicht eine Katastrophe hinterlassen. Diese selbstgemachte Krise des Menschen nennt man Anthropozän.

Ein Bild: Wenn es im ersten Stock brennt, kann man dies den Bewohnern im 2. Stock nicht schonend beibringen, dass ihr Leben gefährdet ist und es hilfreich und gut wäre, sich langsam aber sicher auf den Fluchtweg zu machen. Man muss einen lauten Warnruf hinaus-schreien. Das – so Lucht – ist unsere Situation. Auf die Frage, welche Maßnahmen wir ergreifen sollten, antwortet er folgendermaßen: Reduzierung der Flugbewe-

gungen in der Welt, Anfreunden mit vegetarischem Essen, die Energieversorgung unserer Wohnhäuser überdenken und stärkere Erwartungen an die Politik zu äußern.

Die Schöpfung steht auf dem Spiel. Das Überleben der kommenden Generation ist dramatisch gefährdet. Die christliche Gemeinde lebt nach wie vor mit dem Auftrag Gottes, mit dem Erhalt der Schöpfung beschäftigt zu sein. Wir dürfen nicht Nichts tun, sondern brauchen eine Antwort auf das Sterben der Schöpfung. Wenn wir sie zerstören, wird Gott uns dabei nicht helfen. Wir dürfen als Kirche nicht nur jenseitig orientiert sein. Wir tragen auch Verantwortung für die diesseitige Schöpfung.

Soweit einige Inhalte aus dem Vortrag. Es war eine starke Betroffenheit spürbar. Ob es auch fruchtet? Jedenfalls konnte man anschließend beim Mittagessen ein deutlich zögerndes Verhalten an der Fleischtheke spüren.

Vielleicht ein kleiner erster Schritt und ein Beitrag zum Erhalt der Schöpfung.

Und was könnte Dein Schritt sein? Achten wir darauf, dass Kurzfahrten mit dem Auto möglichst der Vergangenheit angehören und stattdessen durch das Rad ersetzt werden. Achten wir darauf, dass nicht unnötig Lampen in unseren Häusern brennen. Achten wir darauf, dass Plastikmüll in den gelben Sack oder in die gelbe Tonne gehören. Achten wir darauf, dass –

soweit wir Raucher sind – die Kippe nicht einfach auf den Boden geworfen wird. Achten wir auf unsere Schöpfung als Ausdruck unserer christlichen Grundüberzeugung, dass uns diese Erde als Lebensraum von Jesus Christus geschenkt ist.

Pastor Jan Lambers

Rezept für ein glückliches Leben

Man nehme...

reichlich Liebe,

Dankbarkeit,

Hilfsbereitschaft

und Herzlichkeit.

In der Würzmischung dürfen

Ehrlichkeit,

Güte,

Verständnis,

Eigenliebe und Vertrauen

nicht fehlen.

*Als Garnitur eignen sich bestens
etwas*

Diplomatie,

Feingefühl und

reichlich Humor.

*Weitere Zutaten bitte je nach
Geschmack zugeben!*

*© Aus dem Buch von Gisela Rieger:
„Die Sonnenseiten des Lebens“
Geschichten, Weisheiten und Zitate
ISBN: 978-3-9819881-2-3*

Einladung zum Passionsgottesdienst an Gründonnerstag

Passion heißt Leiden. Passion kann aber auch mit Leidenschaft übersetzt werden. Ein wunderbares Wortspiel, das gleichzeitig das Leiden Jesu beim Namen nennt und dabei etwas von seiner Leidenschaft vermittelt: Das sind wir!

Das wollen wir „feiern“. Dem wollen wir gedenken! Das wollen wir uns vor Augen führen. Gründonnerstag – ein Passionsgottesdienst um 19:30 Uhr – mit Liedern der Erlösung und der Versöhnung mit Gott – mit Abendmahl – mit Dir! Am 14. April!

Taufgottesdienst

Die Taufe ist ein klares Bekenntnis zu einem Leben mit Jesus Christus. Sie wurde uns gegeben, damit wir in der Taufe erfahren, dass unser altes Leben gekreuzigt wurde und das neue Leben geboren wurde. Du hast die Möglichkeit, am Oster-sonntag 2022 getauft zu werden. Jesus sagt: Wer glaubt und getauft wird, der wird errettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.

Gottes Wunsch ist es immer gewesen, dass Menschen sich auf dem Weg mit Ihm bewegen. Gehe in Deiner Taufe einen weiteren Schritt Deines Lebens mit Gott. Erfahre den Segen Gottes. Und vor allem: Ehre Deinen Herrn, indem Du tust,

was er befohlen hat: ...und tauft sie in dem Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ostern 2022 könnte Dein Taufstag sein!

Erneut Besuchsaktion geplant

Vor dem Osterfest wollen wir wieder bei unseren älteren und kranken Geschwistern einen Besuch machen. Wer sich an der Besuchsaktion beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen. Es wird eine Liste geben, in die man sich eintragen kann, wenn man einen Besuch machen möchte.

Passend zum Frühling soll ein Blumengruß, versehen mit einem Namenskärtchen des zu Besuchenden, im Bistro bereitstehen.

Also: Aktion des Diakonischen Dienstes bitte vormerken!

Für die Organisation und Durchführung verantwortlich:

*Simone Debus und
Wilfriede Böhler*



Foto von Zoe Schaefer auf Unsplash

Asylkreis Friedrichshafen – neue Zeiten Café-Treff im Gemeindezentrum

Jan Lambers, Brigitte Schreier und Ursel Häfele haben mit der Leiterin des Asylkreises, Frau Sabine Proll, über ein neues Projekt beraten. Seit Jahren trifft sich der Asylkreis im Schlossgarten. Die Räume stehen nicht mehr zur Verfügung, sodass der Asylkreis ein neues Zuhause sucht. Manche Besucher des Asylkreises wohnen in der Solarstadt. Der Raumbedarf für weitere Treffen ist akut. Die Gemeindeleitung unterstützt diese Initiative. Ab dem 17. Mai soll der Café-Treff jeweils dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr in unserem Haus stattfinden. Vor Jahren gab es das Projekt „Café International“. Viele haben diese Arbeit damals mitgetragen.

Wir laden ein, beim „Café-Treff“ dabei zu sein, Gespräche zu führen, im Bistro mitzuarbeiten, gemeinsam zu spielen u.v.m. Wir freuen uns, dass wir der städtischen Initiative auf diese Weise dienen können. Alle Mitarbeiter oder „Schnupperer“ laden wir am 4. Mai um 16:00 Uhr ins Bistro des Gemeindehauses ein. Hier kann sich jeder über das Café informieren und die Leiter kennenlernen und dann entscheiden, ob er/sie mitarbeiten will.

Winterbibelschule wird vom Frühling abgesetzt

**Letztes Treffen am
06.04.2022 angesetzt**

Die Winterbibelschule findet am 6. April vorläufig das letzte Mal statt. Die erste Hälfte des Hebräerbriefes haben wir erarbeitet und dabei einen besonderen Blick auf die Person Jesus Christus getan. Wir setzen die Reihe zu einem späteren Zeitpunkt fort. Vielen Dank allen, die sich im Austausch über den biblischen Text beteiligt haben. Es ist eine Bereicherung, miteinander die Bibel zu lesen und unterschiedliche Erkenntnis am Text auszutauschen. Wann die nächste Sommerbibelschule beginnt, wird rechtzeitig angekündigt.

Spenden-Info aus dem Dienstbereich Finanzen

Wir konnten aufgrund Eurer Kollekte und Spenden für Janik Hönes/Nordstern Frankfurt Anfang März 450 € überweisen.

Für die Ukrainehilfe sind wir momentan bei Redaktionsschluss des Gemeinde-Blicks noch beim Sammeln. Wir werden in den nächsten Tagen die eingegangene Kollekte und das gespendete Geld überweisen und Euch die Summe dann mitteilen. Allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön!

Herzliche Grüße, *Arno Knauber*

ConnAction wird Get together

Wir vom ConnAction-Team haben in den letzten Monaten festgestellt, dass unsere ConnAction-Aktionen nicht mehr so gut besucht werden wie früher. Darum hatten wir uns Anfang des Jahres dazu entschlossen, einige Mitglieder der Gruppe hierzu zu befragen. Unser Ziel war herauszufinden, welche Relevanz das ConnAction-Konzept noch hat. Die Quintessenz unserer Gespräche und Befragungen war, dass Conn Action zwar „nice to have“ ist, aber die meisten gut in ihren Hauskreisen und Gemeinden vernetzt sind. Zusammen mit den immer wieder einschränkenden Bedingungen der Pandemie machte es für uns keinen Sinn, die Conn Action-Arbeit fortzusetzen, vor allem, weil es auch an jüngeren Nachwuchs-Mitarbeiter/innen fehlte. Darum haben wir beschlossen, dass wir die ConnAction-Arbeit in ihrem jetzigen Konzept beenden werden.

Nun stand die Frage im Raum, was mit unserer What'sApp-Gruppe passiert. Wir hatten viele gute Erfahrungen gemacht, wo sich auch Leute außerhalb der ConnAction-Aktionen über diese Gruppe getroffen haben. So sind einige Kontakte entstanden, die es ohne die Gruppe nie gegeben hätte. Darum beschlossen wir, die Gruppe weiterhin bestehen zu lassen, sie jedoch in eine christliche Freizeitgruppe mit

dem Namen „Get together“ umzuwandeln. In der Gruppe hat jeder die Möglichkeit zu posten und andere zu persönlichen oder auch offiziellen Events einzuladen. So kann man ungezwungen neue Leute kennenlernen oder von anderen Events außerhalb der eigenen Gemeinde erfahren.

Nun stellen sich vielleicht einige von Euch die Frage, was passiert, wenn junge Erwachsene in unsere Gemeinde kommen und Anschluss suchen? Wie können sie neue Leute kennenlernen? Hierfür gibt es die Jugend, die sich immer freitags ab 20:00 Uhr trifft. Die Jugend hat sich Anfang des Jahres neu formiert und ist für junge Leute zwischen 18 Jahren und Anfang/Mitte 20 (Kontakt: Diana Lipponer oder Lennart Will). Für junge Erwachsene ab Mitte 20 sind dann die Hauskreise gedacht (Kontakt: Daniel Hirschler). Außerdem hoffen wir, dass sich mit dem Abebben der Pandemie und dem Umbau des Bistros wieder vermehrt Gelegenheiten ergeben, nach dem Gottesdienst gemeinsam zu Mittag zu essen. Dies war vor der Pandemie ein wichtiger Bestandteil von ConnAction und es wäre schön, wenn sich dies in der einen oder anderen Weise bald wieder ergeben würde.

Diana Lipponer
im Namen des ConnAction-Teams

Momentaufnahme

Wir fahren auf der Autobahn Richtung Süden. An einer Raststätte halten wir kurz an und streben den Toiletten entgegen. Da kommt von der Seite eine Riesengruppe von Menschen mit demselben Ziel. Ca. 100 bis 120 Ukrainer. Zum ersten Mal kommt uns dieser Konflikt in der Ukraine nahe. Unzählige Kinder und nur wenige Erwachsene – auf der Flucht – aber auf einem guten Weg Richtung sicherer Unterkünfte.

Was könnte unser Beitrag sein, um die Krise aufzufangen? Der Generalsekretär unseres Baptistenbundes hat berichtet, dass es in der Ukraine ca. 170 Baptistengemeinden gibt. Sie haben mit der Unterstützung vieler Partnerbünde sogenannte Zentren aufgebaut, um den Flüchtenden und denen, die bleiben, zu helfen. Aus den Gemeinden unseres Bundes sind bereits über 600.000 Euro geflossen. Eine großartige Hilfe, denn davon werden wichtige Lebensmittel und Hygieneartikel gekauft und verteilt. Der Generalsekretär Christoph Siba wies darauf hin, dass keine Kuschtiere oder Kleidung geschickt werden sollen, es sei denn, man hat persönliche konkrete Verbindung mit einem Hilfszentrum oder einer Gemeinde.

Viele Kleidungstransporte sind bereits auf der Müllhalde gelandet, weil Unmengen an Spenden angekommen sind. Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs und vor allem Geldspenden sind willkommen.

Weiterhin gibt es auch im Bodenseegebiet Bedarf an Unterkünften. Dazu werden immer neue Zentren geschaffen wie die Messe in Friedrichshafen. Die Gemeindeleitung hat sich mit der Stadt in Verbindung gesetzt, wie auch wir als Gemeinde am besten helfen können. Noch warten wir auf Instruktionen (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses). Ein besonderer Dank gilt denen unter uns, die ihre Häuser bereits geöffnet und Ukrainer bei sich untergebracht haben.

Gott segne Euch. Er segne Euch für die Menschen. Gottes Wunsch bleibt es, dass jeder der Geflüchteten die Liebe Gottes kennenlernt.
Pastor Jan Lambers



Ladies Night

... und vergiss nicht,
glücklich zu sein!

7. Mai 2022
19:00 Uhr

www.baptisten-fn.de



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

Redaktionsschluss: Montag, 18. April

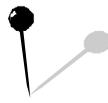
Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten)
Rotkreuzstraße 1, 88046 Friedrichshafen; ☎ 07541 583944
Internet: <http://www.baptisten-fn.de>
Churchtools: <http://baptisten-fn.church.tools>

Kontakte Pastor Jan Lambers	☎ 07541 583944 (Büro); ☎ 07541 5926550 (privat)
	☎ 07541 500478 (Büro); @ jan.lambers@baptisten-fn.de
Jugendreferenten	☎ 07541 5929010
Cornelius Lipponer	☎ 0176 70036452; @ cornelius.lipponer@baptisten-fn.de
Diana Lipponer	☎ 0177 4141617; @ diana.lipponer@baptisten-fn.de
Älteste der Gemeinde	Johannes Beck ☎ 07541 409354
	Ursula Häfele ☎ 07541 4069861
	Rebekka Defatsch ☎ 08382 8995174
Sekretariat Anke Damson	☎ 07541 583526; ☎ 07541 500478
	@ office@baptisten-fn.de
Hausmeister	@ hausmeister@baptisten-fn.de
Bereich Technik	@ technik@baptisten-fn.de
Redaktion	@ gemeindeblick@baptisten-fn.de
Homepage-Team	@ homepage@baptisten-fn.de
Finanzen	@ finanzen@baptisten-fn.de

Bankverbindungen

Sparkasse Bodensee: IBAN: DE36 6905 0001 0020 1301 83
Spar- und Kreditbank: IBAN: DE18 5009 2100 0000 1505 09

BIC: SOLADES1KNZ
BIC: GENODE51BH2



Gemeindekalender April 2022

Freitag	1. April	18:00 Uhr 20:00 Uhr	Teentreff Jugend
Sonntag	3. April	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Livestream „Einer, der kam, sah und liebte“ – Der Auftrag Jesu (Predigt: Norbert Pailer; Moderation: Lisa Dürkop)
Montag	4. April	18:30 Uhr	All In Besprechung
Dienstag	5. April	09:00 Uhr	Frauengebetsfrühstück
Mittwoch	6. April	17:00 Uhr	Entdecker-Jungschar (Cocktail-Abend)
Donnerstag	7. April	19:00 Uhr	Teentreff Mitarbeiterbesprechung
Freitag	8. April	18:00 Uhr 20:00 Uhr	Teentreff Jugend
Samstag	9. April	13:00 Uhr	Bibelentdecker
Sonntag	10. April	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Livestream „Einer, der erwartet wird“ – Einzug Jesu in Jerusalem (Predigt: Cornelius Lipponer; Moderation: Daniel Gallandt)
Donnerstag	14. April	19:30 Uhr	Passionsgottesdienst mit Livestream „Einer, der die Seele entlastet“ – Die Kreuzigung Jesu (Das große KREUZ-WORT-Rätsel) – Verleugnung durch Petrus (Predigt: Pastor Jan Lambers; Moderation: Jan Michael Gießler)
Sonntag	17. April	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Livestream „Einer, der innovativ Neues bringt“ – Die Erfahrung der Auferstehung (Predigt: Pastor Jan Lambers; Moderation: Jan Michael Gießler)
Freitag	22. April	20:00 Uhr	Jugend
Sonntag	24. April	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Livestream (Predigt: Rebekka Defatsch; Moderation: Gesine Lambers)
Mittwoch	27. April	17:00 Uhr 17:00 Uhr	All In Gottesdienst Action-Jungschar: 1, 2 oder 3 – Treff bei Marie (Wiggenhausen Süd/Solarstadt)
Freitag	29. April	17:00 Uhr 18:00 Uhr 20:00 Uhr	GL-Klausur Teentreff Jugend



Seite der
Redaktion



Gottes Hände und Füße

Hast Du heute gut geschlafen? Meine Frau und ich vergleichen seit einigen Wochen unsere Schlafdaten auf der Smart-Watch. Und ich stelle fest, dass ich zurzeit nicht sehr gut schlafe. Sehr vieles geht mir durch den Kopf. Sei es die sehr schwierige Situation bei der deutschen Post, vor allem aber beschäftigt mich sehr die Situation der Menschen in der Ukraine. Ich sehe das Leid der Menschen und verstehe nicht, wie ein Mensch so viel Unheil in die Welt bringen kann. Und letztlich bleiben wir ja auch nicht davon verschont. Wir merken es jeden Tag an den Energiepreisen. Aber auch die Angst greift um sich, dass der Krieg vor unsere Haustüre kommt. Die Welt ist in Aufruhr und wir sind es auch. Und nicht zuletzt bleibt da ja auch noch das Thema von Corona. Die Inzidenzzahlen schnellen in die Höhe, gleichzeitig kämpfen die Menschen dafür, Lockerungen der Coronaverordnungen zu bekommen. Jeden Montag ziehen die Gegner der Coronamaßnahmen an meinem Haus vorbei. Da fällt es mir – und vielen anderen von uns – sehr schwer, einzuschlafen.

Und plötzlich fällt mir wieder die Jahreslosung ein: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Wie gut ist es zu wissen, dass ich mit all meinen Fragen, Sorgen und Ängsten zu Jesus kommen kann. Jesus sagt in Johannes 16,33: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Ja, die oben beschriebenen Situationen können mir viel Angst machen und mir den Schlaf rauben, aber letztlich ist es Jesus, der die Welt in seiner Hand hält. So darf ich mich in die Hände Jesus geben, der mein Leben in der Hand hat. Er ist derjenige, der die Verantwortung für mein Leben übernommen hat. Was ich tun muss, ist nur, mich an Jesus zu binden. Das ist die eine Seite, die mir die Luft zum Atmen gibt, weil ich mich nicht mehr verrückt machen muss über das, was mir begegnet. Die andere Seite ist aber die, dass Jesus mich gebrauchen will, um in dieser Welt zu handeln. Ich bin überzeugt, Jesus könnte mit einem Wort alles ändern, aber er hat sich entschieden, seine Kinder dazu zu benutzen, um in dieser Welt zu handeln. Letztlich will Jesus meine Hände, meine Füße und meinen Mund gebrauchen, um in dieser Welt zu handeln.

Und da muss ich mir schon die Frage gefallen lassen, wie Jesus mich gebrauchen will. Ich bin sehr ins Nachdenken gekommen, als ich im Radio hörte, wie ein 8-jähriger Junge mit seinem alten Fahrrad zu einem ukrainischen Kind ging, um ihm dieses Fahrrad zu schenken. Nur ein Beispiel? Ich habe in meinem Schuppen auch ein „altes“ Fahrrad stehen, das ich nicht mehr brauche, weil ich ein neues E-Bike habe. Und diese Tat des Kindes hat mich sehr stark ins Nachdenken gebracht, wie ich mit dem, was mir Jesus letztlich an Reichtum geschenkt hat, den Menschen helfen kann, die uns Jesus – durch die Schreckenstaten von Putin – in den Weg gestellt hat. Und das erste wird sein, dass ich mein altes Fahrrad (das noch absolut gut in Schuss ist) jemandem gebe, der es wirklich brauchen kann. Und das wird nur der erste Schritt sein.

Ich will mir die Frage gefallen lassen: Wie kann Jesus mich in dieser Welt gebrauchen, um seine Liebe weiterzugeben?

Und Du?

Manfred Dreher